

Richtlinien zum Verfassen einer Hausarbeit

Die (Maschinen geschriebene) Arbeit soll 5 bis 10 Textseiten (DIN A4) in Schriftgröße 12 zuzüglich Abbildungsteil und Nachweise umfassen. Die Arbeit wird korrigiert, daher bitte auf einen Korrekturrand achten.

Notwendige Bestandteile der Hausarbeit sind:

Das **Titelblatt** mit Name des Verfassers, Matrikelnummer, Studienfach und Semesterzahl, Name des Seminars, Lehrstuhl und der oder die Leiter sowie das aktuelle Semester, die **Gliederung** (Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen), eine **Einleitung** (Beschreibung des Themas, Ziel der Arbeit, Fragestellungen, eventuell kurzer Überblick zum Forschungsstand), der in Kapitel unterteilte **Haupttext**, ein **Resümee** (kurze Zusammenfassung und eventuell noch offene Fragen), die **Nachweise** (Quellen- und Literaturverzeichnis, eventuell Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis) und die **Abbildungen** (durchnummeriert, im Text mit Verweisen auf die Abbildungsnummer).

Der Text soll eigenständig formuliert sein. Jede Information, die einem anderen Text entnommen wurde, muss belegt bzw. im Fall einer wörtlichen Übernahme als Zitat kenntlich gemacht werden. Ausgenommen davon sind nur allgemein bekannte Aussagen.

Um den Lesefluss nicht zu stören, werden die Belege (Literatur, Quellen etc.) und mögliche Ergänzungen als **Fußnoten** (oder Endnoten am Ende des Textes) angegeben. Das Fußnotenzeichen¹ folgt direkt hinter dem Wort. „Bei einem wörtlichen Zitat steht es außerhalb der Anführungszeichen“², wenn es auf einen ganzen Satz bezogen ist, nach dem Punkt.³ Wenn ein **wörtliches Zitat** verkürzt oder verändert wird, muss dies durch drei Auslassungspunkte oder Einfügungen in eckigen Klammern kenntlich gemacht werden.

Das **Literaturverzeichnis** soll alle Publikationen umfassen, aus denen zitiert wurde, ebenso Werke, die das notwendige Hintergrundwissen vermittelt haben (aber keine Texte, die nicht selbst gelesen wurden).

Die Ordnung erfolgt in der Regel alphabetisch (nach Verfasser oder nach Kürzel), in Ausnahmefällen kann auch eine chronologische Reihenfolge sinnvoll sein.

In der Literaturliste wird nicht nach Monographien, Aufsätzen sowie zitierten und unzitieren Publikationen unterschieden.

Abbildungen, die aus Büchern kopiert wurden, werden wie Literaturzitate nachgewiesen, am besten in einem eigenen **Abbildungsverzeichnis**. Jede Abbildung hat eine Nummer (Abb. 1, 2 ...) und eine Abbildungsunterschrift mit Nennung von Objekt, Ort, Künstler, Erbauungszeit, Datum der Fotoaufnahme (auch geschätzt, z.B. 1950er Jahre, um 1990 usw.).

Auf Abbildungen wird an der entsprechenden Stelle im Text verwiesen. Beispiel: „Das ursprüngliche Chorgewölbe der Christuskirche (Abb. 3) wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.“ Das Abbildungsverzeichnis verweist dann bei Abb. 3 auf „Bahns 1971, Abb. XY, S. XY“. Die Auflösung dieses Kürzels erfolgt im Literaturverzeichnis: „Bahns 1971: Jörn Bahns, Johannes Otzen 1839-1911. Beiträge zum Kirchenbau des 19. Jahrhunderts, Bd. 2, München 1971“.

Bei einem Bild aus dem **internet** wird die komplette URL angegeben, ebenso bei Informationen oder Zitaten aus dem Netz, z. B.:

http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Otzen, letzter Zugriff am (Datum)

Die **Literaturangabe** umfasst: Autor, Titel, Ort, Jahr, Seitenangabe

Autor	Nachname, Vorname (ausgeschrieben) nachgesetzt oder vorgestellt Adelstitel u. ä. werden nachgesetzt Titel (Prof., Dr. etc.) werden nicht genannt Bei mehreren Verfassern: als Aufzählung („und“) oder durch Komma getrennt angeben	– Schnell, Hugo – Georg Mörsch – Os, Henk W. van – Willy Weyres und Otto Bartning – Willy Weyres, Otto Bartning
Titel	Einen (evtl. vorhandenen) Untertitel vollständig und ungekürzt angeben	– Kunstwerk oder Denkmal? Alois Riegls Schriften zur Denkmalpflege
Ort	Man nennt den Verlagsort, nicht aber den Verlag. Bei mehreren Verlagsorten: durch Schrägstrich getrennt oder als Aufzählung angeben	– München – München/Stuttgart/Wien – Wien und Zürich
Jahr	Erscheinungsjahr der Publikation Wenn dieses nicht bekannt ist: „ohne Jahrgang“	– 1995 – o. J.
Seitenangabe	einzelne Seite oder Abschnitte (von-bis) „folgende“ (Abkürzung „f.“ oder „ff.“) Bezug auf mehrere Stellen innerhalb eines Textes	– S. 23; S. 23-44 – S. 23f. (bedeutet: Seite 23 und 24) – S. 23, 24-36, 45ff.

Es gibt keine verbindliche Vorschrift, durch welche Satzzeichen die Bestandteile einer Literaturangabe zu trennen sind. Innerhalb einer Arbeit sollte jedoch eine der Möglichkeiten konsequent beibehalten werden. Beispiel:

Name, Vorname: Titel des Werkes. Ort Jahr, Seite XY

Vorname Name, Titel des Werkes, Ort Jahr. Seite XY

Bei einer **Publikationsreihe** wird diese mit angeführt, ebenso die Bandnummer, z. B.:
Jörn Bahns, Johannes Otzen 1839-1911, Beiträge zur Baukunst des 19. Jahrhunderts, Bd. 2,
München 1971

Sammelbände, Festschriften und Ausstellungskataloge haben meist einen oder mehrere Herausgeber und vereinen Texte verschiedener Autoren mit jeweils eigenem Titel. Als erstes wird der Verfasser und Titel des Beitrags angegeben, danach der Herausgeber, der Titel des Bandes und die Seiten, z. B.: Thomas Will, Düsterer Hintergrund und reizende Reste – Zum Bild der alten Stadt in den Projekten der Moderne, in: Sigrid Brandt und Hans-Rudolf Meier, Hrsg., Stadtbild und Denkmalpflege: Konstruktion und Rezeption von Bildern der Stadt, Berlin 2008, S. 176-195. Wenn kein Herausgeber genannt ist, wird stattdessen die Institution oder nur der Titel des Werkes angegeben.

In der Literaturliste werden **Zeitschriftenartikel** nach dem Autor des Aufsatzes geordnet. Bei Zeitschriften gibt man weder Herausgeber noch Erscheinungsort an, stattdessen den Jahrgang und wenn nötig die Heftnummer, z. B.: Meier, Hans-Rudolf, Stadtreparatur und Denkmalpflege, in: Die Denkmalpflege, Bd. 66, 2008, S. 105-117

Bei **mehreren Auflagen** z. B.:

Kruft, Hanno-Walter, Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart, 3. Aufl. München 1991 (1. Aufl. 1985), S. 23-34

Kruft, Hanno-Walter, Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart, München ³1991, S. 23-34

Die Abgabe der Hausarbeit erfolgt **ausgedruckt auf Papier** (in Schnellhefter oder ähnlichem) sowie digital (zum Abgabeformat siehe „Vorgaben zu Abgabeleistungen“: http://www.uni-weimar.de/cms/fileadmin/architektur/dmbg/Files/dateien/111207_Vorgaben_Abgabe.pdf)